

THE MONAD

by Xentos Fray Bentos

Übersetzung: Helmut Peitsch 11./12.10.16

Revision 17 09.10.16

2.pers.sg. in pl. Ändern wg S.5 „you lot view“

SLOWLY FADE UP INTO...

THE OPENING SOUNDSCAPE.

A COMPLEX LOW PITCHED THRUMMING. IN THE DISTANCE, REVERBERANT, THE SOUND OF INCALCULABLY VAST INFERNAL MACHINES AT WORK.
(THIS PLAYS FOR ONE MINUTE)

AFTER A LANGUID GLISSANDO FROM HIGH TO LOW PITCH, THE SOUNDSCAPE REDUCES TO A LOW VOLUME AND THE MONAD STARTS TO SPEAK.

M: Ich habe jetzt Platz genommen und die Anweisungen vor mir.

SFX - PAPER SHUFFLING

M: Ach.

Wer hat das geschrieben? Wer hat das geschrieben?
Die Seiten sind alle durcheinander.
Das Inhaltsverzeichnis ist unvollständig.

(PAUSE)

SFX - MORE SHUFFLING OF PAPERS

M: Lass mal sehen.
OK.
Dies scheint ein Inhaltsverzeichnis zu sein.
Oder ist es das Register?
Offensichtlich fehlt etwas darin.
Es gibt keine Abfolge von Zahlen.

(MONAD SIGHS LOUDLY)

M: Das ist sehr frustrierend.

SFX - TAPE BOXES BEING MOVED AROUND

M: Lass mich Dir sagen: Es gibt keine Mischung, die entflammbarer ist als Papier und Büroangestellte.
Sie nennen sie 'Papierschieber'. Ich bevorzuge 'Idioten'.

Sie sind wie die Hunde, die an dich heranzockeln. Strahlende Augen. Wackelnde Schwänze. Bezaubert kniest du nieder, sie zu streicheln. Den Augenblick, in dem du das tust, nutzen sie, auf dein Bein zu springen, und klammern sich fest wie eine Klette. Bevor du sie abschütteln kannst, haben sie deine Beine auf jene ekelhafte Hundeweise befleckt.

(PAUSE)

M: In Ordnung.
Dies scheint zu sein ...
Oh. Sieh an.
Warum bin ich nur überrascht.
Typisch. Typisch.

SFX - PAPER SHUFFLE

M: Ich habe das Register ausfindig gemacht und – hast du es nicht gewusst. Wasserschaden. Völlig unleserlich.
Das ist es, was passiert, wenn Idioten das Kommando übergeben wird.
Enorme Inkompetenz kann sich frei in industriellem Ausmaß bewegen. Typisch.
Typisch.
Ich sehe, dass ich diesem Durcheinander Ordnungssinn aufzwingen muss.

LOUD THUMP FOLLOWED BY ECHOES

(PAUSE)

(MONAD SIGHS LOUDLY. BREATHS IN AND OUT THREE TIMES)

M: Halt mich aus. Halt mich aus.

SFX - SORTING AND SHUFFLING

(MONAD SIGHS)

M: Ordnung. Ordnung. Sie ist eine schreckliche, gefährliche Sache, bis du herausfindest, dass du keine hast. Seid Ihr je an dem schmutzigen, stinkenden, kaputten alten Tramp dicht vorbeigegangen, der auf dem Scheißhaufen hinter Eurem Wohnblock schläft? In dem Augenblick, in dem Ihr ihn entdeckt, wendet Ihr, als ob er nicht da wäre, Euren Kopf schnell ab. Danach nehmt Ihr jedes Mal, wenn

Ihr zur Arbeit geht oder nach Hause kommt, absichtlich einen langen Umweg, nur, um ihn zu vermeiden.

BURST OF EERIE FOOTSTEPS. DOGS HOWL. TRASHCANS ARE DISTURBED. AN OWL HOOTS. (20 SECONDS)

(THE MONAD CONTINUES AFTER THE FOOTSTEPS FADE)

M: Nicht wahr, es hat etwas Unerfreuliches, mit dem Elend in Berührung zu kommen. Wir halten es gern in sicherem Abstand, schon für den Fall, dass etwas von der ansteckenden Not auf uns abfährt. Dann entdeckt Ihr eines Tages, dass der Tramp eine verrückter Exzentriker ist. Er ist nicht nur stinkreich, sondern er besitzt den ganzen Wohnblock, in dem Ihr lebt. Aus einer Laune heraus hat er beschlossen ihn abzureißen und Euch Scheißhaufen – alle Euch rattengesichtigen Mieter, die Ihr Euch heiliger als die Heiligen vorkommt - hinauszuerwerfen. Ha! Wie schnell reformiert Ihr Eure Ideen. Ihr hetzt herum, um ihn mit einer Thermoskanne Suppe zu besuchen. 'Hier', sagt Ihr, 'reizender alter Mann. Ich habe einige Geschenke für Sie. Chicke neue Kleidung. Eine dicker Umschlag mit Geld. Hier sind meine Autoschlüssel. Nehmen Sie es für eine Spritztour.'

CAR SOUND CROSSFADE INTO MUZAK. END ON CAR CRASH(40 SECONDS)

M: Es kann zwar sein, dass ich nicht erinnere, wie ein geschenkter Gaul aussieht, aber das heißt nicht, dass ich die Absicht hätte, ihm meinen Kopf ins Maul zu stecken.

GALLOPING SOUNDS (10 SECONDS)

M: Wisst Ihr, ich hätte fast vergessen, dass Ihr da seid. Sitzt ruhig wie Mäuse. Hört mir zu. Kein Wunder, dass Ihr Euch ein bisschen verloren fühlst. Ihr denkt 'Wer ist diese Person mit den Tramp und dem Papier und den Schachteln?'

In Ordnung. Ich sollte erklären, bevor wir weitergehen.
Die Beschaffenheit des Geländes.

Ich habe an einem Tisch Platz genommen.

Vor mir liegt ein Stapel Papiere. Es wird zu lange brauchen, sie jetzt gleich in irgendeine Art von Ordnung zu bringen.
Ich hoffe, sie im Laufe der Zeit anzugehen.

(PAUSE)

M: Klar, es gibt nichts, was ich tun kann, um das Problem fehlender Seiten zu lösen. Ernste Auslassungen. Hmmm... die Spuren der Zeit.

PAPER NOISE

M: Wie Ihr sehen könnt, hat die Zeit ihren Tribut von diesen Papieren gefordert. Kaum eine Überraschung. Es war eine ...
sehr lange Zeit.

DRIPPING WATER FADES INTO MUSICAL SEQUENCE 001 (ONE MINUTE)

(MONAD EXHALES SLOWLY)

M: Ich habe in einem sehr großen Raum Platz genommen. Wie groß? Sag es so: Wenn ich nach rechts blicke – was ich tue, indem ich meinen Kopf nach links drehe -, sind die Wände zu weit entfernt, um sie auszumachen. Wenn ich nach links schaue – was ich durch eine Drehung meines Kopfes nach rechts erreiche - sehe ich nichts als undeutlich verschwommene Flecken. Entfernte verschwommene Flecken.

Berge? Könnte sein.

Gemälde von Bergen? Das ist auch möglich.

Vielleicht ist ein ein grauenhafter Fleck? Zackig. Steil.

(MONAD LAUGHS GENTLY TO ITSELF)

M: Flecken. Das erinnert mich an etwas. Die Weise, auf die Ihr alle zuguckt, hinterlässt Flecken. Interessant. Immer seht Ihr sie als Makel. Eine Beleidigung für das Sehzentrum, die ausgelöscht werden muss. Ihr rennt los und kommt mit verschiedenen Reinigungsmitteln wieder.

‘Es gibt keinen Kompromiss,’ sagt Ihr, ‘Der Fleck muss entfernt werden.’

(PAUSE)

M: Für mich wird ein Fleck immer eine gewisse unbestreitbare Schönheit besitzen. Er ist die elegante Handschrift des Zufalls.

WASHING MACHINE MONTAGE (30 SECONDS)

A HUGE PIECE OF METAL FALLS TO THE GROUND - DISTANT, REVERBERANT.

M: Diese... Struktur... umgibt mich. Ich würde schätzen, dass sie unzählige Jahre lang leer gewesen ist. Und, ganz ehrlich, ich kann nicht erinnern, wann ich sie in Besitz nahm – Besitz, was neun Zehntel von dem ist, was vom Recht übrig bleibt.

Ich gebe es zu. Trotz der feuchten Gerüche, des Verfalls der Grundstruktur und der offensichtlich massiven Verseuchung habe ich eine tiefe Achtung für weit offene Räume. Denkt darüber nach. Wenn Ihr den Rest Eures Lebens in einem voll gestopften Schrank zu verbringen, Euer Bett mit einem Mop und einem Besenstiel zu teilen hättet... oder seht auf Eure Tage hinaus in einer geräumigen weiten Höhle – was würdet Ihr wählen?

Dies ist, was die Hirntotesten der Spezies – Die Amerikaner – einen Hirnlosen nennen.

ANOTHER HUGE PIECE OF METAL FALLS

M: Dies Gebiet – wo ich Platz genommen habe – ist in einem relativ guten Zustand, aber Ihr braucht nur 53 Kilometer in Richtung des Korridors weiter zu gehen, um ernste Gesundheits- und Sicherheitsprobleme zu erfahren.

Der Hauptplatz – Ihr könntet ihn vielleicht einen Waren- oder Lagerhausplatz nennen – große Teil der Überbauung sind zusammengebrochen. Ich stimme zu. Es ist eine Schande. Schöne alte Bauwerke so verrotten zu lassen, während Künstler und obdachlose Typen draußen sind... unter den Sternen schlafen... nur mit dem steinkalten Straßenboden als Bett.

Nicht dass einer von Euch allen auch nur eine Minute dort aushalten würde. Die Temperatur ist gerade eine paar Moleküle über absolut null, und von dem Oxygenzeug, das Ihr so gerne atmet, gibt es dort nichts.

MUSICAL SEQUENCE 002 (30 SECONDS)

M: Irgendwo hinter mir und zu meiner Linken – oder abseits rechts, wo die Krähen fliegen – sind einige Treppen. Ich kann nicht sagen, dass ich sie erforscht hätte. Ein Abschnitt führt zu den höheren Bereichen, aber die sind fast vollständig durch abstrakte Trümmer blockiert.

(PAUSE)

M: Einmal habe ich mich vorbeigezwängt - Ihr versteht: vor langer Zeit -, aber sogar ich musste nach kurzer Zeit umkehren. Irgendeine Form des Lebens oder eine andere, längst untergegangene, hatte die Trümmer als Toiletten benutzt. Ekelhaft. Ihr würdet staunen, wie lange dieser Gestank sich hält. Sogar meine Nase, die sich den Ruf, nachsichtig zu sein, verdient hat, fand die Gerüche schwer auszuhalten.

Trotzdem, es ist lächerlich für mich, ein Gebiet oder einen Gegenstand zur Betrachtung herauszugreifen. Alles und jedes Ding in dieser Struktur ist beschmutzt vom Makel der Verseuchung. Das gilt auch für diese endlos wütend machenden Papiere.

PAPER SHUFFLE NOISE

M: Als Folge der langen Lagerung hier sind die Papiere meist in einem verstörenden Gelbton beschmutzt und befleckt. Gelbes Papier. Es weckt die deprimierendsten Assoziationen. Auch noch feucht. Unangenehm zu berühren.

Ach.

SFX - TAPE BOXES BEING MOVED AROUND

M: Trotzdem, lasst uns nicht bei dem verweilen, was wir nicht ändern können. Zu meiner Rechten ist, auf dem Tisch gestapelt, ein Haufen von Schachteln. Alte Tonband-Kassetten. Die Kassette war ein Audio-Speichermedium, das in der späteren Hälfte des vorigen Jahrhunderts populär war. Die Hersteller – wohl wissend, wie sehr Ihr ein gutes Stöhnen mögt – entschieden von vornherein, dass die Qualität extrem niedrig sein müsste.

Sie bemühten sich sehr, jeder Kassette eine lächerliche Menge an Zischen mitzugeben. Sie entwickelten komplexe chemische Formeln, um sicherzustellen, dass diese Kassetten nicht gut alterten. Es ist dasselbe wie bei Fußballern. Habt Ihr je bemerkt, dass ihnen in dem Moment, wo sie aufhören, die Haare grau werden und alle Zähne ausfallen.

STADIUM NOISE

FANFARES (30 SECONDS) CROSS FADE INTO...

SFX - TAPE BOXES BEING MOVED AROUND

M: Tonbandkassetten. Hunderte und Tausende von ihnen. Was soll ich mit ihnen anfangen?

(MONAD SIGHS LOUDLY)

M: Seht selbst. Keine von ihnen hat irgendeine Kennzeichnung. Typisch. Typisch. Das ist so typisch für das Archiv. Sie hinterlassen dir Berge hohe Haufen von Information, gespeichert in dem einen oder anderen Medium, aber keine Mittel, sie wieder abzuspielen

Das ist so typisch für Eure Zivilisation – nicht, dass dies das erste Wort wäre, das ich wählen würde, um Euch zu beschreiben. Ihr habt absolut keinen Sinn für die Natur von Langlebigkeit. Ich werde es Euch beweisen.

Eines schönen Tages erfinden Eure brilliantesten Wissenschaftler ein Speichermedium, das 3000 Jahre halten wird. 'Was für ein Genie!' sagt Ihr, 'lasst uns das ganze Archiv auf dem neuen Medium speichern: jedes Wort, das je gesprochen, jeden Gedanken, der je aufgeschrieben wurde.'

'Schnell,' sagt Ihr, 'tut sie alle auf das neue Medium. Auf diese Weise werden sie für immer bleiben.'

M: Dann passiert was? Innerhalb von hundert Jahren schmachtet die einzige übrig gebliebene Maschine, die das Archiv abspielen kann, in einer Glasvitrine in dem vergessenen Flügel eines staubigen Museums.

Nochmal 200 Jahre später bricht Krieg aus. In dem Chaos schnappt sich ein Plünderer die Maschine aus dem ausgebombten Museum. Er reitet in die Wüste, wo ihm ein Scharfschütze den Kopf abschießt. Die Maschine fällt vom Sattel hinunter in eine bodenlose Sandgrube. Da bleibt sie, verschollen für mehr als 5000 Jahre.

Die Ärchäologen, die sie schließlich entdecken, können sich nur über eine Sache einigen: Sie habe keine Vorstellung von dem Zweck und der Funktionsweise der Maschine.

MACHINE SFX (ONE MINUTE)

M: Ein Mal habe ich hier einen Kassettenrekorder gefunden. Begraben unter einem Teppich aus echtem künstlichem Tigerfell. Ich legte eine Kassette ein und drückte den Knopf, der mit 'Abspielen' gekennzeichnet war.

CASSETTE SFX

M: Könnt Ihr erraten, was passierte? Stimmt. Nichts passierte. In verschwenderischer Überfülle passierte nichts. Ich untersuchte die Maschine. Das Batterie-Fach war mit einer schleimigen rostigen Schmiere gefüllt. Sie hatte den halben Mechanismus weggegessen. Ich holte mein Universalwerkzeug und öffnete den Kassettenrekorder. Die kleinen Gummibänder, die die Motoren antreiben, waren vermodert. Ja, es ist wahr, dass ich ihn mit einer minimalen Anstrengung wieder in perfekt funktionierende Ordnung hätte bringen können. Ich hätte ihn mir nur vorstellen müssen - und es wäre so gewesen.

(MONAD SIGHS WISTFULLY)

M: Aber ich tat es nicht. Und ich werde es jetzt nicht tun. Ich werde niemals mehr irgendetwas in Ordnung bringen. Ich habe von dem ganzen Schöpfungsspiel genug.

MUSICAL SEQUENCE 003 (FOUR MINUTES)

M: Wenn es um Ernährungsdinge geht, bin ich unweigerlich pingelig. Ich neige dazu, mich für eine Zeit auf ein Nahrungsmittel zu konzentrieren. Nicht, als ob ich essen müsste. Als das Wesen, das ich bin, habe ich keine Nahrungsbedürfnisse.

Aber ich genieße den Akt des Essens. Er hat universale Bedeutung – eine Verbindung zwischen allen Formen des Lebens. Die Ernährungskette. Ein treffendes Wort.

Mein aktuelles Nahrungsmittel heißt Stroopwafels. Kennt Ihr sie? Sie sind ein holländischer Klassiker. Eine Art der in den Niederlanden hergestellten Kekse. Wenn Ihr eine Stroopwafel untersucht, werdet Ihr entdecken, dass zwischen den beiden gebackenen Keksen eine Schicht von Karamell ist. Stroopwafels! Unwiderstehlich.

Bevor ich süchtig auf Stroopwafels wurde, war Käse meine Lieblingsnahrung. Nicht gerade jeder Käse. Es musste Ziegenkäse sein. Das schuf eine Schwierigkeit für mich. Käse kann nicht für alle Zeit aufbewahrt werden. Tiefgefrorener Käse? Drei Mal Nein. Der ganze Geschmack des Käses geht verloren. Meine einzige Lösung war, meine eigene Herde zu schaffen, hier innerhalb der Struktur. Ich schuf zwei großartige Weiden und importierte einhundert edelste Ziegen. Durch Genmanipulation war ich in der Lage, ihre Lebensdauer weiter als alles, was Ihr Euch vorstellen könnt, auszudehnen. Sehr viele Jahre lang lief alles gut. Jeden Tag sammelte ich die Ziegenmilch ein und brachte sie in den von mir entworfenen Käseherstellungsapparat. Ich wurde meinen Ziegen sehr zugetan. Um meine Zuneigung zu zeigen, baute ich ihnen das großartigste Klettergerüst. Es war der Taj Mahal der Ziegen-Architektur.

Eines Morgens, kurz nach Vollendung des Baus, wanderte ich über die Ziegen-Weide, nur um meine großartige Konstruktion zerstört zu finden. Wer war schuld? Niemand anders als die Ziegen. Sie waren die Übeltäter. Niemals zuvor in meinem Leben hatte ich die Nerven verloren, nicht ein einziges Mal. Aber jetzt sah ich rot. Ich kann wirklich die mörderische Wut, die mich überfiel, nicht erklären, aber da lagen mir schon 99 Ziegen tot zu Füßen. Eine Ziege fehlte noch. In meiner blinden Wut - und entschlossen, den Job zu Ende zu bringen – suchte ich oben und unten. Zum Schluss fand ich die elende Kreatur. Die Ziege stand in einer Nische, zitternd wie ein Wackelpeter, voller Schrecken. Ganz offensichtlich durchschaute die Zeige meine mörderischen Absichten. Wer kann sagen, welche Kommunikationssignale es zwischen Tieren eines niedrigen Niveaus von Empfindungsfähigkeit gibt?

In einem Augenblick war meine Wut verflogen. Ich empfand brennende Scham für das, was ich getan hatte - und für diese schwache, hilflose, einsame Ziege ein überwältigendes Mitleid. Sanft lockte ich sie aus ihrer Nische und schloss sie in meine Arme. "Kleine Ziege" beruhigte ich sie, "vergib mir". Aber der Schaden war getan. Den ganzen Abend schlug das Herz der Kreatur wild, trotz meiner Bemühungen, sie zu beruhigen. Bei Einbruch der Dunkelheit hatte ihr kleines Herz aufgegeben. Ich blieb bei dem toten Tiere eine lange, lange Zeit, ob aus einem Akt der Reue oder aus einer Sehnsucht nach Versöhnung, könnte ich nicht sagen. Schließlich verweste die kleine Ziege so weit, dass ihr Kopf abfiel. Ich stand da und sah, wie der Schädel in die Ferne rollte. Der Boden dieser Struktur hat eine leichte Schräge, wie eine viktorianische Kloake. Sie nähert sich einer Art von Schwerkraft. Ich sah die Zeit gekommen, die tote Ziege aus meiner Umarmung zu befreien, ihren Körper wegzuwerfen und zu meiner ewigen Pflicht zurückzukehren – dem Sortieren dieser verdammten Papiere.

MUSICAL SEQUENCE 004 (ONE MINUTE)

M: Wenn Ihr versucht, die richtige Ordnung für eine Reihe von Papieren oder Zeitschriften zu beurteilen, ist gewiss das Schlechteste, was Ihr tun könnt, sie zu lesen anzufangen. Ihr müsst strenge Disziplin bewahren - oder der Job wird noch nicht fertig sein, wenn die meisten Sterne der Milchstraße ausgebrannt sind ... und der Docht der letzten Kerze seine letzte Rauchlocke ausgespuckt hat.

Trotzdem, ich kann nicht anders, als dies zu Eurer Aufmerksamkeit zu bringen.

MONAD FLOURISHES A PIECE OF PAPER

M: Die ganze Zeit ... und niemals bemerkte ich die Verbindung. Der Bauch. Der Bauch.

(MONAD SIGHS)

M: Dies Schriftstück betrifft die Kunst der Bauchrednerei. Ursprünglich hatte Bauchrednerei nichts mit einer sprechenden Puppe zu tun, die einem Spaßmacher auf dem Knie saß.

‘Gottle of Geer’...

Gerade so wie bei allen Kriegen, die Ihr mit Namen zu nennen Euch kümmert, begann der ganze Trick mit irgendeinem Idioten, der den Anspruch erhob, im Namen der Toten zu sprechen. Was für eine Scheiße. Denkt Ihr nicht, dass die Toten, wenn sie wirklich sprechen könnten, den Vermittler ausschließen würden?

Jedenfalls so begann die ganze schäbige Praktik. Bauchrednerei. Mit einer TotenbeschwörerIn, die/er ihre/seine Stimme senkt und vorgibt, der Geist einer toten Person wäre in ihren Bauch gehüpft. Zweifellos haben sie ihre Kunden gründlich geschöpft, bevor sie mit der traurigen Show anfangen.

Ich zitiere :

THE MONAD READS FROM THE PAPER

M: ‘Der Totenbeschwörer - oder Baalat-Obh – würde tief nach unten kriechen und eine dumpfe Stimme vortäuschen, die aus tieferen Regionen zu stammen schiene oder aus einem Loch im Boden. Die antiken Bauchredner benutzten oft eine Höhle mit Echo, um die Aufmerksamkeit fehlzuleiten und das Ausfindigmachen der Stimme zu verwirren.’

Lasst mich Euch sagen: Es gibt nur eins, was mir einfällt, wenn ich tief nach unten über ein Loch im Boden krieche, und das hat nichts mit Stimmen in meinem Bauch zu tun.

MECHANICAL INSTRUMENT PLAYS (ONE MINUTE)

M: Genug von diesen Ablenkungen. Ich war mitten in einer Erklärung ... des Versuchs einer Erklärung ... etwas über die Natur des Ortes, an dem ich mich gegenwärtig befinde. Es mag Euch interessieren, zu wissen, dass ich nicht allein bin. Wenn ich meinen Kopf nach rechts drehe - und weg nach links sehe - kann ich gerade noch in mittlerer Entfernung die Figur eines meiner Gefährten ausmachen. Mona. Vollständig unbeweglich. Perfekt ausbalanciert oben auf ihrem Einrad. Mona, seht Ihr, ein großer Fan von Stillstand. Gut... nicht Stillstand, um exakt zu sein. Sie wird angezogen von der Idee von Unsterblichkeit. Zugegeben, die kann ich ihr nicht bieten. Sogar, wenn sie erlaubt wäre – was sie nicht ist – es wäre einfach unmöglich. Sogar für mich. So habe ich ihr die nächstbeste Sache angeboten. Dafür, dass sie mir Gesellschaft leistet, habe ich die Zeit so weit verlangsamt, dass sie nur alle 57 Jahre einen Tag altert, vorausgesetzt, sie hält sich vollkommen still. Solche Balance. Ihr Einrad hat in über einem Jahrhundert nicht einmal gewackelt.

CYCLING SFX (10 SECONDS)

M: Mir ist bewusst, dass keiner von Euch auch nur ein halbwegs anständiges Sehvermögen besitzt. Blind wie Fledermäuse. Trotzdem, wenn Ihr ein mächtiges Fernglas von Eurem lokalen PeepingTom leihen und links neben mir stehen würdet – auf der Rechten –, dann könntet Ihr – wenn Ihr Eure wachen kleinen Augen zusammenkneifen und extrem heftig blinzeln würdet – könntet Ihr gerade noch in der Lage sein, Mona auszumachen. Da. Seht Ihr? Dieser unbedeutende Punkt am Horizont? Das ist Mona. Gut entdeckt.

Mona. Ahhh. ja. Wenn Ihr Euch wundert, wie sie dort hinkam, ich traf sie in einem morschen Baseball-Stadion einer Stadt. Wann das war? Hmm. Nicht so lange her. Muss gewesen sein ... lasst uns sehen... ja. Im späten neunzehnten Jahrhundert. Um die Zeit, als Karl Eisener das Schweizer Armee-Messer erfand. Die Stadt hieß Straßburg, wenn ich mich richtig erinnere. Oder vielleicht... Wuppertal.

THE MONAD SIGHS

M: Ach. Diese lächerlichen Namen, die Ihr den Orten gebt. Sie klingen für mich alle gleich.

(PAUSE)

M: Warum könnt Ihr nicht vernünftige Namen geben? Mit Zahlen.

(PAUSE)

M: Mona. Sie hatte einen Job als Teil eines *tableau vivant*. Wisst Ihr, was das ist? Es ist eins von den lebenden Bildern, die Menschen, die vollständig still stehen, formen. Ich benehme mich hier höflich. Monas Gebiet war in Wirklichkeit, was als 'plastische Posen' bekannt war. Eine primitive Form von Pornographie. Ihr Boss war ein fieser Typ. Die Bezahlung war beschissen. Das Allerschlimmste war das Fehlen von Zentralheizung.

Wir fingen über einem oder drei Gläsern von *prunus spinosa* an zu reden und, das Nächste war... Mona.. und ich..

(PAUSE)

M: Na, Ihr wisst, wie diese Dinge laufen.. Ich konnte niemals meinen Drink halten.

MUSICAL SEQUENCE 005 (TWO MINUTES)

M: Wenn Ihr's noch nicht erraten habt, ich habe mehr als einen Gefährten an Bord. Wenn ich meinen Kopf so drehe, dass das Gesicht dem Osten zugewandt ist - und ich hinaus nach Westen blicke – kann ich gerade noch ein Paar von sehr langen Beinen ausmachen. Wenn Ihr Zugang zu einem sehr starken Teleskop haben und nach Osten blicken würdet, könntet Ihr gerade noch in der Lage sein, ein Paar langer Beine zu identifizieren, gehüllt in die dümmsten Hosen, die man sich vorstellen kann.

M: Das sind die Beine, die Werner gehören. Werner ist ein sehr großer Bursche. Geboren in einem Ort mit der niedrigsten Schwerkraft, die man sich vorstellen kann.

Ich muss schnell etwas hinzufügen. Werner ist nicht sein richtiger Name. Er ist eine grobe Annäherung, eine vereinfachte Abkürzung, um Euch in die Lage zu versetzen, in Eurem Kopf ein Bild von ihm zu formen. In Wirklichkeit ist Werners Name einige Quintillionen Silben lang.

Wenn Ihr im Alter von sechs anfangen würdet, Werners richtigen Namen auszusprechen, und weitermachtet, bis Euch beide Hüften ersetzt worden sind, dann hättet Ihr immer noch einen höllisch langen Weg zu gehen.

Werner ist ein ruhiger Typ. Es ist oft so bei den Großen. Ihr würdet nicht einmal merken, dass er da war – außer an den Äpfeln. Er lässt immer Äpfel fallen. Er isst nur die Haut und lässt den Rest auf den Boden fallen.

APPLE DROP SEQUENCE (30 SECONDS)

M: Im Ganzen ist meine Umwelt recht vorhersehbar. Dinge verbinden und entwirren sich. Unbestimmte Formen erscheinen oben auf den Schachteln und verschwinden dann. Wahrscheinlich die einzig wirklich ärgerliche Sache hier ist die Klimaanlage. Jedes Mal, wenn ich sie anstelle, macht sie denselben schrecklichen, mechanisch kratzenden Lärm. Das ist nicht alles. Sie singt zugleich auch einen Easy-listening-Song. Das letzte Mal, dass ich sie benutzte, sang sie Guantanamo. Das Mal davor ein schrecklich seelenzerstörenderes Stück Kaugummi von der 60-er Pop-Band The Beatles. Ein Song heißt 'Yesterday'. Ich weinte beinahe.

Nicht, dass ich eine Klimaanlage brauchen würde. Um ganz ehrlich zu sein, ich bin nicht so sehr ein Luft-Benutzer. Ich bevorzuge Xenon - oder Schnupftabak. Aber es ist ziemlich lange her, dass ich ein Bad hatte. Nach einer Zeit werden die Körpergerüche bemerkbar. Da erweist sich dann die Klimaanlage als nützlich. Sie hilft, die Gerüche herum zu bewegen, sie umzuverteilen nach irgendeiner obskuren mathematischen Methode so wie 'sigma compact' – in topologischen Begriffen die Einheit von einer zählbaren Anzahl von kompakten Räumen.

MATHEMATICAL RANDOM SEQUENCE (ONE MINUTE)

M: Es gibt etwas, das mir seit einiger Zeit durch den Kopf geht. Ich frage mich, ob ich ein Bad nehmen sollte. Es ist ... wie lange her? Vielleicht Jahrtausende seit dem letzten. Versteht mich nicht falsch. Ich mag es, ein Bad zu nehmen, aber ich bin faul - Von Natur faul. Warum, meint Ihr, unternehme ich nicht mehr den Schöpfungsakt? Nicht aus irgendwelchen philologischen oder philosophischen Skrupeln. Ich habe einfach keine Lust.

Seht. Ich entschuldige mich für solches Stöhnen, aber er ist so. Einst habt Ihr ein Universum geschaffen, im Grunde genommen habt Ihr sie alle geschaffen. Wo git es danach noch eine Herausforderung. Es ist nicht viel zu tun übrig.

(PAUSE)

Hab ich Euch jemals von der Zeit erzählt, als ich zufällig in ein New Yorker Bad teleportiert wurde. Das war.. hmmm.. lasst mich in meinen Notizen nachsehen..

PAPER TURNING NOISE

M: Oh! Nicht so lange her, wie ich dachte. In den 1970-ern. Ha! Was für ein Jahrzehnt war das. Jedenfalls ... wo war ich? Ach.. ja. Bei der Klimaanlage.

MUSICAL SEQUENCE 006 (TWO MINUTES)

M: Die Klimaanlage. Ach. Wenn es nur der schreckliche kratzende Lärm und die abscheulichen Easy-listening-Songs wären, könnte ich sie ertragen. Aber.. seht Ihr... da gibt es auch noch das Problem mit dem Hund. Der Hund verfolgt uns. Er folgt uns überall hin. Er existiert einen kurzen Weg außerhalb unserer Raumdimension. Ich habe den bestimmten Eindruck, dass er in unserem Kielwasser gefangen sein muss – wie ein Barsch im Kielwasser eines vorüberfahrenden Schiffs. Glücklicherweise hat der Hund keine Möglichkeit, hier herein zu kommen. Gelegentlich kratzt er an den Türen und drückt sein Maul an die Fenster, aber alle Eingänge sind versperrt. Ich bin glücklich. Ich bin ein bisschen allergisch gegen das Fell von wilden Tieren.

Der Hund kann jedes Geräusch, das wir machen, hören – das Singen der Klimaanlage eingeschlossen. Mich? Ich kann Easy-listening-Songs nicht ertragen. Ich hasste sie, seit ich zuerst einen hörte. 'Raindrops keep falling on my head' (Regentropfen fallen weiter auf meinen Kopf). Welch äußerster Unsinn. Trotzdem, mein Hass ist nichts im Vergleich zu dem des armen Hundes. Wie alle Hunde leidet er unter einem sehr scharfen Gehör. Das Gesinge macht ihn verrückt.

Warum bemühe ich mich, Euch das zu erklären. Es ist einfacher, wenn ich die Klimaanlage anstelle. Auf diese Weise könnt Ihr es selbst sehen.

THE MONAD SWITCHES ON THE AIR CONDITIONING UNIT. THE FANS START TO ROTATE AND AFTER A FEW SECONDS, THE UNIT BEGINS TO SING 'LOVE STORY'

ACU: Wo fange ich an...
Die Geschichte zu erzählen, wie groß eine Liebe sein kann ...

THE DOG BARKS

ACU: Halt Du den Mund.
Die süße Liebesgeschichte, die älter ist als die See
Die einfache Wahrheit über die Liebe, die sie mir schenkt
Wo fange ich an

DOG BARKS

ACU: Halt Du den Mund.
Mit ihrem ersten Hallo..

THE DOG BARKS

ACU: Halt Du den Mund.
Sie gab meiner leeren Welt neue Bedeutung

DOG BARKS

ACU: Halt Du den Mund.
Nie hatte es eine andere Liebe, eine andere Zeit gegeben
Sie kam in mein Leben...

DOG BARKS

ACU: Halt Du den Mund.
...und machte das Leben schön
Sie erfüllt mein Herz..

THE AIR CONDITIONING UNIT IS SWITCHED OFF

M: Ich bin sicher, Ihr bekommt eine Vorstellung.

MUSICAL SEQUENCE 007 (ONE MINUTE)

M: Die Schluareren unter Euch werden die Bezugnahme auf Straßburg mitgekriegt haben. Oder war es Wuppertal?

Egal, Ihr habt recht. Von Zeit zu Zeit statte ich der Erde einen Besuch ab. Es stimmt, dass es dort niemals viel zu tun gibt, aber, vorausgesetzt, du bist ein Freund von Langeweile und genießt den Klang von angeschlagenen Teetassen, die in schmutzigem Wasser gespült worden, gibt es immer einen guten Grund zurückzukehren.

Wenn Ihr jedoch Euch vorstellt, dass ich einfach mit meinen Fingern schnippen und auf der Erde erscheinen kann, könntet Ihr nicht falscher liegen. Da gibt es äußerst große transdimensionale Schwierigkeiten und solche der Berechnung zu überwinden. Und das ist nur der Anfang. Meine Form würde auf der Erde wenig Sinn machen. Stattdesem habe ich, wenn ich ihr einen Besuch abstatten will, keine andere Option, als in das Bewusstsein einer lebenden Person einzudringen. Mir Zugang zu erzwingen, sozusagen. Auch dann habe ich keine Kontrolle über die Person, deren Körper ich besetze. Versucht Euch für einen Augenblick einen riesigen Wal vorzustellen, der einen Tischtennisball zu lieben versucht. Dieses Bild gibt Euch eine anständige Analogie zu den Problemen, mit denen ich konfrontiert bin, wenn ich die Erde besuche.

(PAUSE)

M: Ich erinnere noch meinen ersten Besuch. Das genaue Datum? Ich kann es nicht sagen, aber ich habe das Gefühl, es war um das Jahr des Herrn 33 herum. Was für eine Katastrophe. Klar, wenn du teleportiert wirst, gibt es einen Moment von Desorientierung. Einen gewissen Schwindel. Ihr werdet diesen empörenden Unsinn über Zeitreisen in die Vergangenheit und das Bumsen der eigenen Großmutter kennen, nicht wahr? Genau so ist es mit Teleportation. Ihr werdet sie in das A bis Z der Bilder und Begriffe von Science Fiction eingetragen finden. Sterne und Streifen blitzen vor dir. Deine Ohren summen und brummen. Die Luft selbst knistert, wenn du dich materialisierst. Es ist ein intensives und völlig lustvolles Begehren, dich zu befreien.

Sobald ich mich von der Einführung erholt hatte, merkte ich, dass ich den Körper eines Soldaten bewohnte. Eines römischen Soldaten. Mein Oberfeldwebel schrie mich mit lauter Stimme an und befahl mir, den Gefangenen zu schlagen. Natürlich gehorchte ich. Ich schlug und trat den Verlierer, so fest ich konnte. Ich bin nicht ungewöhnlich gewalttätig, aber wenn du hineinpassen willst ...

Es stellte sich heraus, dass der Gefangene ein leicht verrückter jüdischer Junge war. Er war ein Revolutionär und ein völliger Spinner. Die ganze Zeit, die wir die Scheiße aus ihm heraustraten, sagte er immer wieder 'Halte die andere Wange hin.' Vorher, als ich ein Sandwich genossen und mich schnell vom Schlagen des Kerls

erholt hatte, hatte ich vor dem Fenster des Gefängnisses einen Schwarzdorn-Baum entdeckt, voll mit den gemeinsten Dornen, die Ihr Euch vorstellen könnt. Ich griff mir den Gefangenen, schleppte ihn zum Fenster und schrie 'Siehst Du den Schwarzdorn-Baum? Wenn Du den blöden Spruch noch einmal machst, werde ich einen Zweig von diesem Baum abschneiden und Dir um Deinen dämlichen Kopf wickeln.' Und was, meint Ihr, sagte der Idiot beim nächsten Mal? Er sagte, 'Halte die andere Wange hin.' Ich drehte total durch. Ich rannte nach draußen, hackte mit meinem Breitschwert einen Zweig ab, rannte zurück nach drinnen und rammte ihn fest runter auf den Kopf des Gefangenen. Der Oberfeldwebel war sehr erfreut. 'Gut gemacht, Gefreiter,' sagte er.

MUSICAL SEQUENCE 008 (ONE MINUTE)

M: Am nächsten Tag wurde es noch schlimmer. Ich sollte das erklären. Zu jenem Zeitpunkt der Erdgeschichte war die Gewerkschaft der Zimmerleute die bei weitem mächtigste. Holz war das gängige Material. Obwohl sie fantastisch reich waren, sah die Gewerkschaft der Zimmerleute, wie alle gierigen Konglomerate, immer darauf, in neue Märkte zu expandieren. Behaltet im Kopf, dies war lange Zeit, bevor das Holzregal oder das Chippendale-Kabinett erfunden wurden. Schiffe und Betten. Das war so ziemlich alles, was die Zimmerleute herstellten – abgesehen von ein paar Holzlöffeln. Ein paar Jahre, bevor ich ankam, hatte ein Schlaumeier in der Gewerkschaft der Zimmerleute eine Idee. 'Wie wäre es, wenn wir, statt Gefangene zu Tode zu steinigen, sie an ein großes Stück Holz hefteten und in der heißen Sonne sterben ließen?' sagte er.

Der Vorschlag wurde enthusiastisch aufgenommen und bald die Idee dahin erweitert, dass zwei große Holzstücke bei den Hinrichtungen benutzt wurden. Dies bescherte der Gewerkschaft der Zimmerleute einen riesigen Aufschwung an Arbeit. Die richtigen Bäume aussuchen und fällen. Sie zu zersägen und in Bretter zu schneiden. Schließlich, der delicate Job, die Oberflächen eben und glatt zu hobeln.

M: Der Oberfeldwebel weckte uns am frühen Morgen. Er sprang verrückt herum. 'Ich habe genug von dem dämlichen Gefangenen', sagte er. 'Ich sagte ihm – wenn ich Dich den Spruch über das Wange-Hinhalten noch ein Mal mehr sagen höre ... nur ein Mal. Er trotzte mir, so dass ich die ganze Nacht wach blieb und ihm den letzten Zentimeter Fleisch vom Rücken peitschte. Ich peitschte und peitschte, aber er sagte es immer weiter. Ich kann es nicht mehr aushalten. Ich mache mich auf nach Bethlehem, um jetzt meine Frau zu besuchen. Wenn ich morgen Nachmittag zurückkomme, werde ich am Hinrichtungspark vorbeireiten. Das Erste, was ich sehen will, ist der großmäulige Dickkopf, wie er von zwei Holzstücken hängt. Wenn er da nicht ist, komme ich hierher zurück und hacke Euch die Eier ab und stecke sie meinem Kamel in den Arsch.'

So rannten ich und ein anderer Soldat durch die Läden. Sie hatten viel Holz, aber Seile waren ausverkauft.

'Wann kommt die nächste Lieferung?' fragte ich.

'Dienstag in zwei Wochen,' antwortete der Ladendiener.

‘Wie sollen wir unseren Gefangenen aufhängen? Wenn er nicht hängt, wenn unser Oberfeldwebel zurückkommt, will er unsere Eier in den Arsch seines Kamels stecken.’

‘Das geht einfach,’ erwiderte der Ladendiener, ging nach hinten in den Laden und kam zurück mit vier von den größten Nägeln, die Ihr je gesehen habt.

Ich sollte das erklären. Zu jenem Zeitpunkt in der Entwicklung der antiken Welt war die Gewerkschaft der Metallarbeiter die bei weitem mächtigste. Metall war das gängige Material. Obwohl sie fantastisch reich waren, sah die Gewerkschaft der Metallarbeiter, wie alle gierigen Konglomerate, immer darauf, in neue Märkte zu expandieren.

(PAUSE)

M: Ich hab nachgedacht. Ich muss etwas mit diesen Kassetten machen. Ich mag nicht in der Lage sein, ihren Inhalt zu entziffern, aber ich kann ihr planloses Arrangement in eine schönere Form umarrangieren

CASSETTE MOVEMENT SFX

CROSSFADE INTO OUTRO SEQUENCE (TWO MINUTES)

ENDE